

TIPPS FÜR DIE DEUTSCHSTUNDE  
MIT DEN JUMA-SEITEN 2–3

## INFORMATION

### Vom Minigolf zum Bahnengolf

Die ersten minigolfähnlichen Bahnen wurden in den 1920-er Jahren in Großbritannien und in den USA gebaut. Sie hatten schnell Erfolg bei Leuten, denen das „große Golf“ zu teuer oder zu elitär war. Der Schweizer Paul Bogner hatte 1952 die Idee, solche Anlagen zu normieren. Er ließ sein System unter dem Namen „Minigolf“ patentieren.

Auf allen Minigolfanlagen geht es darum, mit dem Ball die Hindernisse auf den 18 Bahnen zu überwinden und mit möglichst wenig Schlägen das Zielloch zu erreichen. In Deutschland haben zu Beginn der 1960-er Jahre Minigolfer die ersten Vereine gegründet. Damit wurde das Spiel unter dem Namen „Bahnengolf“ zu einem Wettkampfsport.

1966 wurde der Deutsche Bahnengolf Verband (DBV) gegründet. Seine heute 13 Landesverbände mit 360 Vereinen haben rund 14 000 Mitglieder, davon fast 3 000 Jugendliche. Deutschland zählt mit Schweden, Österreich und der Schweiz zu den führenden Nationen der nicht olympischen Sportart Bahnengolf.



## Jeder Schlag ein Treffer – fast!

### ■ „Minigolf“ in der Deutschstunde

Die Schülerinnen und Schüler lesen den JUMA-Text über Minigolf in Deutschland. Dann bilden jeweils 3–5 von ihnen Kleingruppen. Jede Gruppe bekommt eine Kopie der TIPP-Seite 5 („Minigolfbahnen“) und jedes Gruppenmitglied eine Spielfigur.

Alle stellen ihre Spielfigur an den Startkreis der ersten Minigolf-Bahn. Eine/r beginnt. Die anderen stellen Fragen zum Text.

*Beispiel:*

*„Was ist das Geheimnis des Minigolfspielers?“*

*Antwort: „Das Geheimnis des Minigolfspielers ist der richtige Ball!“*

Nach jeder richtigen Antwort rückt die Spielfigur (der Ball) einen Punkt auf der Bahn vor und die bzw. der Nächste ist an der Reihe – solange bis eine Spielfigur am Ziel (im Loch) ist. Wer eine falsche Antwort gibt, bleibt stehen. Nach einem Sieg geht es zur nächsten Bahn. Wer auf allen 3 Bahnen die wenigsten „Schläge“ braucht, gewinnt.

*Varianten:*

1. *Spielplan ist nur eine Bahn.*
2. *Die Gruppen zeichnen weitere Bahnen (wie auf der Kopiervorlage mit Ballstrecken), so dass ein Parcours entsteht.*
3. *Die Fragen beziehen sich auf andere oder mehrere JUMA-Texte.*
4. *Die Fragen sind offen, z.B. „Welches Land hat die letzte Fußball-Weltmeisterschaft gewonnen?“*

